

L03719 Elsa Plessner an Arthur Schnitzler, 4. 1. 1899

Wien I. Spiegelgasse 2. Spiegelgasse 2

den 4. I. 99.

Verehrter Herr Doctor!

5 Herzlichen Dank für Ihren lie^{ft}b^ven Brief aus dem vorigen Jahr. – D. h. Sie sind
noch nicht an die neue 9 gewöhnt! Ihren freundlichen Rath werde ich sehr gern
befolgen – m. w. – machen wir! Die Arbeit, jetzt fast ein Jahr alt, ist mir ,doch ein
bisschen aus Herz gewachsen!! – →Der neue Lehrer. Novelle

10 Momentan nichts anderes vor – ! Bin sehr froh, dass noch nicht gedruckt!
Köstlich ist es, wenn Sie als Greis posieren! Die zehn oder elf Jahre Altersun-
terschied haben doch noch kein solches Gewicht!! Oder haben sie noch immer
Einkehr-Stimmung – ,– immer Sylvester-lendemain? – (um nicht zu sagen
Kater?). Dann wünsche gute Besserung und den pikanten Hering in irgend wel-
cher erfrischender Verkleidung!!

Herzlich grüßt

Elsa Plessner

15

X Versand durch Elsa Plessner am 4. 1. 1899 in Wien

Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [4. 1. 1899 – 7. 1. 1899?] in Wien

9 DLA, A:Schnitzler, HS.1985.1.419.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 748 Zeichen (Briefpapier mit Blumenmotiv (Schneeglöckchen)
auf S. 1)

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

2 9] sechsfach unterstrichen

4 Brief] nicht überliefert

6 fast ein Jahr alt] Im Brief vom 12. 10. 1900 nennt sie »Juli 98« als Entstehungszeit von
Der neue Lehrer.

8 noch nicht gedruckt] Elsa Plessner hatte einen längere Novelle bei der Zeitschrift Die
Wage eingereicht, aber wieder zurückgezogen, weil sie den geforderten Eingriffen in
den Text nicht zustimmte. Vermutlich handelte es sich um die Novelle Der neue Lehrer.

11 lendemain] französisch: Folgetag

Index

PLESSNER, ELSA (22. 8. 1875 Wien – 7. 5. 1932 Alicante), *Schriftstellerin*, 1^K
– *Der neue Lehrer. Novelle*, 1^K, 1

Die Wage. Eine Wiener Wochenschrift, 1^K

Wien

I., Innere Stadt

Spiegelgasse 2, Wohngebäude, 1